

Günstädter Flur lag, gewesen sein. — 180 und 181. Groß- und Klein-Magerstädt, zwischen Herrnschwende und Grüningen. — 182. Abtei-Schwenda, zwischen Herrnschwende und Ottenhausen.

VII. Ottenhausen: 183. Rilhausen, zwischen Otterhausen und Greußen.

VIII. Schilfa: 184. Duschendorf, zwischen Schilfa und Straußfurt.

H. Landrathlicher Kreis Worbis.

(Referent: der damalige Landrath des Kreises Herr Reiche zu Groß-Bodungen. Es scheint besonders Wolf's polit. Gesch. des Eichsfeldes benutzt worden zu sein).

I. Weißenborn: 185. Gerode. Es war ehemals ein Pfarrdorf, auf seinem Grund und Boden steht jetzt die Domaine gleiches Namens. 186. Wende, zwischen der Ziegelhütte und dem Jägerhause der Domaine Gerode. Die alte Feldmark ist meist mit Holz bewachsen, welches zu dem Königl. Geroder Forste gehört. Die Dorfstätte ist noch kenntlich. 187. Hildenhagen, bildet jetzt eine große Rasentrift mit etwas Länderei und liegt nach dem sogenannten Bannholze zu.

II. Lüderode: 188. Rizerode; die Feldmarke dieses Dorfes wird jetzt als Hutweide benutzt.

III. Zützenbach: 189. Das alte Zützenbach, die Marke wird unter diesem Namen jetzt als Ackerland benutzt, das Dorf lag unterhalb dem jetzigen Dorfe Zützenbach. 190. Hasselbach wird jetzt als Acker und Wiesen benutzt. 191. Immedahl (Immethal?), westlich von Zützenbach, wird jetzt theils als Wald, theils als Acker und Wiesen benutzt.

IV. Bischoferode: 192. Wenigen-Bischoferode, zwischen Bischoferode und der Kampmühle, ist jetzt Ackerland und Wiesenwachs. 193. Popperode zwischen Bischoferode und Lüderode, ist größtentheils Wald. 194. Bunda, zwischen Wendelnrode und Bischoferode, ist jetzt Hochwald.

V. Holungen: 195. Ascha, ist jetzt Ackerland und Wiese. Man nennt hier noch das Ascherfeld. 196. Benikensdorf, zwischen Holungen und Bischoferode, unter dem Dhmberge, wird jetzt als Acker, Weide und Wiese be-